



Lagerfeuer als einzige Alternative zu extremen Energiekosten?

## TEURE ENERGIE ERHÖHT WOHNKOSTEN

## 200 Euro mehr für Strom und Heizung

Der nächste Preisschub hat uns erfasst: Strom wird ebenso teurer wie Gas. Heizöl steigt mit dem Spritpreis, Fernwärme wird bald folgen: Die Betriebskosten beim Wohnen steigen.

Energie wird weiter teurer. Groß war der Aufschrei über den Anstieg bei den Stromkosten, die seit Anfang Juli einen Durchschnittshaushalt knapp 50 Euro pro Jahr mehr kosten. Noch dicker kommt es nun für die 70.000 Kunden der Gaswärme, die ab Herbst einen Preisanstieg von bis zu 20 % fressen müssen. Das sind um rund 150 Euro pro Jahr mehr.

Der Gaspreis ist an jenen des Erdöls gekoppelt. Weil der Ölpreis ohnehin hoch ist

und immer weiter steigt, steigt auch der Preis für das Gas. Der Deutsche Energiekonzern E.ON hat aus diesem Grund schon im Mai verlautbart, dass der Gaspreis um 25 % steigen wird. Weil Fernwärme zu einem Gutteil aus Erdgas gemacht wird, steht auch hier ein Preisanstieg bevor.

Auch beim Heizöl hat die Teuerung voll zugeschlagen. Bekam man zu Jahresbeginn 100 l noch um 79 Euro, so muss man derzeit 104 Euro dafür blechen (eine Steigerung um 30 %). Vergleichsweise günstig ist da noch der Anstieg beim Strompreis, der freilich immer noch Mehrkosten von rund 50 Euro pro Jahr bringt.

In Summe kosten Heizung und Strom um dann rund 200 Euro mehr pro Jahr!

## HÖHERE POLITGEHÄLTER SEIT 1. JULI

## 15.244 Euro für den Landeshauptmann

Um 1,7% stiegen die Politgagen. Bundespräsident Fischer verdient mehr als George Bush.

Österreichs Politikerkaste bedient sich besonders unverschämt selbst. Die sogenannte „Politiker-Einkommenspyramide“ ist hoch angesetzt: International liegen unsere Politvertreter im Spitzenfeld. Großbritanniens Regierungschef Gordon Brown bekommt um 50.000 Euro

weniger als Nochkanzler Gusenbauer, der sich für 20.400 Euro pro Monat das „Gesudere“ seiner Parteikollegen und anderer anhören musste.

Der amerikanische Präsident George Bush bekommt mit 400.000 Dollar pro Jahr (rund 260.000 Euro) deutlich weniger als sein Pendant Heinz Fischer in Österreich, der 319.872 Euro brutto pro Jahr (oder 22.848 Euro pro Monat) überwiesen bekommt.

### Supergehälter

Da lässt man sich etwa in Graz nicht lumpen und zahlt trotz riesiger Verschuldung für Bürgermeister und Vizebürgermeisterin zusammen ebensoviel wie die Republik für den Bundespräsidenten.

### KPÖ: Hilfe in Notlagen

„Die Einkommen der Politiker sollen sich an denen von Facharbeitern orientieren.

**Die Politiker in Österreich sagen immer: „Wir leben in einem der reichsten Länder“. Wahrscheinlich denken sie nur an ihre eigenen Einkommen.**

Dann könnten sie sich ein Leben mit normalem Einkommen besser vorstellen“, so

KPÖ-Klubchef Ernest Kaltenegger. Die KPÖ-Abgeordneten im Landtag und in Graz gehen mit gutem Beispiel voran. Sie behalten nur einen Teil ihres Politgehalts, der Großteil wird für Steirerinnen und Steirer in dringenden Notlagen aufgewendet. Oder auch dazu, den Menschen zur ihrem Recht zu verhelfen.

alle Bezüge monatlich brutto

Funktion	bisher, Euro	neu Euro	seit Juli 08 in Schilling
Bundespräsident	22.466	22.848	314.395
Bundeskanzler	20.059	20.400	280.710
Minister	16.047	16.320	224.568
Landeshauptmann	15.244	15.504	213.339
Landesrat	13.640	13.872	190.882
Nationalratsabgeordnete/r	8.024	8.160	112.284
Landtagsabgeordnete/r	5.215	5.304	72.984
Bürgermeister Graz	12.436	12.648	174.040
Vizebürgermeisterin Graz	10.430	10.607	145.955
Bürgermeister Leoben	6.821	6.936	95.441
Bürgermeister Weiz	4.172	4.243	58.385

Die „Gehaltspyramide“ für österreichische Politiker/innen ist hoch angesetzt. Nur in Italien sind die Politeinkommen höher.